Sommer | Juni 2022 - August 2022

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Thema

4 Einfach feiern: für Kinder reichen bereits Schokokuchen und Limonade, um eine Superparty im Kinderzimmer zu veranstalten.

Jugend

12 Einfach mal wieder feiern: nach so langer Zeit war die Mädchenübernachtung im Westside ein tolles Erlebnis.

Musik

16 Endlich mal wieder: Das Konzert des Symphonieorchesters Warendorf erfreute viele Besucher*innen

Ökumene

20 Einfach feiern – unter diesem Motto findet das Ökumenische Gemeindefest am 12. September rund um die Petri-Kirche und Gemeindehaus statt.

Editorial

Liebe Leser*innen,
Einfach feiern – das ist das Thema des Gemeindefestes am 12. Juni. Trotz der derzeitigen weltpolitischen Lage, die uns immer mehr in Entsetzen versetzt, haben wir uns in dieser Ausgabe von „mitfahren" für dieses Thema entschieden. Dazu stellen wir Ihnen verschiedene Aspekte vor: Einfach feiern im Gegensatz zu den perfekt durchgestylten und –organisierten Events. Einfach feiern nach langer Corona Pause. Das Einfache feiern … Lassen Sie uns den Blick auch darauf richten, dass Feiern viel mehr bzw. nicht nur Ausgelassenheit ist.
Und lassen Sie sich zum Feiern am 12. Juni einladen.

Ihre
Susanne Absolon

Diakonie

22 Grund zum Feiern hat die Diakonie: es gibt gleich zwei junge Auszubildende zur Pflegefachfrau/ Pflegefachmann.

Schon gehört?

24 Nach Abschiedsfeiern gab es endlich auch eine Begrüßungsfeier. Gleich zwei Pfarrpersonen wurden feierlich in ihr Amt eingeführt.

Thema

4 angedacht
5 die andere Seite
6 Bibel/Weisheiten
7 - 9 zum Thema

Kinder

11 Konfi3

Jugend

10 Konfi8
12 JuZ Westside
16 CVJM

Mitten im Leben

18 Unterstützerkreis
19 Mitten im Leben
20 Ökumene
21 Kirche Anderswo

Diakonie

24 Diakoniestation
25 KvB

Musik

15 Kirchenmusik

Rubriken

2 Inhalt/editorial/Impressum
14 Gottesdienste
22 Termine
25 Einführung im Doppelpack
27 Nachruf
28 Adressen

Impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout
Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck
Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,
3.600 Exemplare

Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-kommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

ANGEDACHT
angedacht

Nö, ich spinne nicht (oder doch?)

Komm, lass uns (einfach) feiern, denn jeden Morgen, an jedem Tag,
gibt es Gründe um sich zu freuen und fröhlich zu sein! (Psalm 118,24)

Ich weiss, Du denkst gerade: „Der spinnt! Hört er keine Nachrichten?“ Ja, ich gebe es zu, es klingt schon irgendwie komisch. Es ist nicht wirklich „zeitgemäß“, in diesen Moment übers Feiern zu sprechen, oder doch?

Und ja..., ich schaue fern, ich höre die Nachrichten und ich lese sehr gerne die Zeitung. Und es stimmt auch, die Nachrichten sind meistens nur schlecht. An ganz wenigen Tagen bekommen wir positive Anregungen, die uns motivieren und irgendwie doch Hoffnung schenken. Aber ganz ehrlich, es gibt viel mehr als das. Vor einigen Jahren stellte einer meiner Brüder mit einem halb gefüllten Glas in der Hand die bekannte Frage: „Wie ist das Glas?“ Natürlich, ganz einfach zu beantworten: „halb leer“, sagte ich. Dann sagte er: „Das stimmt, aber nur teilweise. Eigentlich ist es sowohl halb leer als auch halb voll.“ An dem Tag merkte ich: Es gibt nicht nur eine Sicht der Dinge. Ganz oft sehen wir das ganze Leben irgendwie „halb leer“ und verpassen deshalb ganz viel Schönes im Alltag.

Neben den ganzen schlechten Lebenssituationen gibt es auch ganz viele positive Zeichen der Hoffnung. Das Böse und das Schwierige wird durch das Gute (irgendwann) überwunden. Ein unfassbarer, grausamer Krieg führt zur größten Bereitschaft, solidarisch zu handeln! Eine Person weint in Trauer, und da ist ein Nachbar oder eine Freundin, die sich Zeit nimmt und sie in diesem schwierigen Moment begleitet. Es herrscht Not, durch Sturm oder Flut, und viele setzen sich auf einmal für andere ein.

Wie in dem Lied: „Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn, Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn. Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist“. – Durch diese Zeichen der Hoffnung finden wir gute Gründe zum Danken und (einfach) Feiern! Gott ist für uns da, und wir sind füreinander da.

Komm, sei dabei, lass uns (einfach) feiern!

Christian Stephan

DIE ANDERE SEITE

die andere Seite

Zum Lachen in den Keller gehen

Ja, es gibt sie tatsächlich. Und wahrscheinlich kennen wir alle so jemanden. Wer sprichwörtlich in den Keller geht, um zu lachen, der möchte nicht dabei von anderen gesehen werden, wenn er unbeschwert und lustig ist. Ich vermute aber, würde man einer solchen Person wirklich in den Keller folgen, würde man sie dort auch nicht lachen sehen. Denn wahrscheinlich lachen einige weder im Keller noch in der Öffentlichkeit noch in der Familie und auch nicht unter Freunden. Genaugenommen geht es bei der Redewendung gar nicht nur ums Lachen: wer zum Lachen in den Keller geht, der schaut immer sehr ernst bzw. griesgrämig aus. Und er verzieht keine Miene, wenn etwas Lustiges passiert. Diese Menschen, die zum Lachen in den Keller gehen, sind aber nicht den Spaßbremsen gleichzusetzen. Als Spaßbremse wird oft auch derjenige bezeichnet, der sich ernsthaft Gedanken darüber macht, wie weit ein Spaß gehen darf: wenn ich nicht dabei mitmache, andere lächerlich zu machen, werde ich als Spaßbremse beschimpft. Aber in dem Fall bin ich das gerne.

Oder wenn ein angeblicher lustiger Streich gar nichts mehr mit lustig zu tun hat, sondern in Richtung Sachbeschädigung geht, dann sollte derjenige, der als Spaßbremse beschimpft wird, stolz darauf sein, dass er noch all seine Sinne beisammenhat und durchaus unterscheiden kann, was witzig ist und was eindeutig die Grenze des guten Geschmacks überschreitet.

Davon abgesehen geht es beim Feiern nicht immer um Lachen und Ausgelassensein (siehe Seite 8)

Susanne Absolon

BIBEL/WEISHEITEN

bibel/weisheiten

LEBE! LIEBE! LACHE!

Auf diese Weise mache dein Neues Jahr zu einem Fest, das dich dein Leben feiern lässt. Es soll das neue Lebensjahr noch besser sein, wie's alte war!

(Spruch zum Geburtstag)

„Wenn man im Mittelpunkt einer Party stehen will, darf man nicht hingehen."
Audrey Hepburn

„Je mehr du dein Leben feierst, desto mehr gibt es zu feiern in deinem Leben."
Ophra Winfrey

Das Fest des Lebens:
„Der Herr ist mein Hirte.
Mir fehlt es an nichts.
Auf saftig grünen Weiden
lässt er mich lagern.
Er leitet mich zu Ruheplätzen
am Wasser,
dort erfrischt er meine Seele.
Du deckst für mich einen Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haar mit duftendem Öl
und füllst mir den Becker bis zum Rand.
Nichts als Liebe und Güte begleiten
mich alle Tage meines Lebens.
Mein Platz ist im Haus den Herrn.
Dort möchte ich mein Leben lang sein.

(Psalm 23 in Auszügen nach der BasisBibel)

Es muss nicht immer stilecht sein

Wer legt das eigentlich fest – was angemessen ist und was nicht? Bei der Planung einer Feier gibt es viel zu beachten und ganz bestimmt auch viel falsch zu machen. Das Wichtigste ist jedoch: alle Gäste und die veranstaltenden Personen sollen sich wohlfühlen. Einfach mal wieder feiern – ein Wunsch, der nach großen Einschränkungen vielerorts zu hören ist. Einfach mal wieder feiern – das darf dann auch einfach gestaltet sein. Wer an die Kindheit zurückdenkt, erinnert sich vielleicht: Schokokuchen und Limonade waren genug, um eine Superparty im Kinderzimmer zu veranstalten. Je älter wir dann werden, umso aufwändiger werden die Feiern. Stilecht soll es sein, alles farblich abgestimmt, Essen in mehreren Gängen und am besten das, was die anderen noch nicht zu bieten hatten.

Wo bleiben da die Klassiker, die Traditionen? Jeden Geburtstag gab es den Kirschkuchen mit dem etwas zu hartem Boden und einen Nachtisch nach "neuem" Rezept, der verdächtig dem aus dem letzten Jahr ähnlich war. Das hatte doch etwas Schönes. Es war nicht nötig, immer noch eine Schippe drauf legen zu wollen. Eine Familienfeier, bei der sich alle am Buffet bedienen, ein Buffet mit den Familienklassikern und dem, was allen schmeckt und wo bei gutem Wetter Schuhe und Strümpfe beiseitegelegt werden, um barfuß über den Rasen zu gehen – das ist eine Feier im einfachen Stil, aber auch eine Feier, bei der Entspannung und Lachen den Ton angegeben haben. Im unkonventionellen Feiern kenne ich mich aus und bereue keine Feier, bei der ich die Vorstellungen der Gäste umgangen habe. Grillen im Anzug, Crêpes bei der Konfirmation, Wackelpudding für Erwachsene, Salate und Kuchen nach Omas Rezepten und vieles mehr machen unsere Feiern aus. Dieser Mut wurde meist mit einem "Schön war es bei euch" belohnt.#

Maike Nimz

Feiern hat viele Facetten

Wer einen gelben Schein vorlegt, feiert krank. Vielleicht ist dieser Ausdruck entstanden, weil es nach einer ordentlichen Feier am nächsten Tag etwas schwierig sein könnte, seiner Arbeit nachzugehen. Anstatt sich einen Tag Urlaub zu nehmen oder nach dem Motto vorzugehen „wer Feste feiern kann, kann auch feste arbeiten", wird eine Krankheit vorgeschoben, um sich einen freien Tag zu erschleichen. Wobei ich denke, dass sowohl Kollegen*innen als auch Arbeitgeber*innen recht schnell das Montagsvirus erkennen.
Wer richtig krank ist, hat beim besten Willen keinen Grund zu feiern. Höchstens wenn er nach schwerer Krankheit gesundgeworden ist. Vielleicht sollten wir etwas aufmerksamer mit der Feststellung umgehen: „Jemand feiert krank."

Dass der Feierabend ein Grund zum Feiern ist, leuchtet mir da schon eher ein. Für viele ist es ein schönes Gefühl, nach getaner Arbeit nach Hause zu kommen und sich angenehmen Dingen zu widmen: Partner*in, Kindern, Hobbies, Faulenzen ... Dass der Weg dahin häufig vom Feierabendverkehr geprägt ist, kann die Feierlaune allerdings gehörig vermiesen. Und auch das Feierabendbier kann zum Problem werden, wenn es mehr als eins ist und das zu häufig. Dann hat es sich schnell ausgefeiert. Nicht überall, wo „feiern draufsteht, ist auch feiern drin".

Wahrscheinlich denken Sie nun auch an Trauerfeiern und fragen: was hat das mit Feiern zu tun, wenn ein Mensch gestorben ist und bestattet wird? Wenn wir so fragen, setzen wir feiern mit Spaß, Lachen, Alkohol, Ausgelassenheit und ähnlichem gleich. Aber zunächst einmal geht es um etwas Feierliches. Feierlich kann auch eine sehr ernste Veranstaltung sein. Wenn eine Feier feierlich ist, ist sie meistens sehr tiefsinnig und nicht oberflächlich. Sie ist würdevoll und nicht spaßig. Darum sehe ich in dem Wort „Trauerfeier" keinen Widerspruch.

Susanne Absolon

Ehrliche Vergebung *ehrlich feiern?*

Ruanda 1994: Es herrscht blutiges Chaos. Menschen vom Volk der Tutsi sind ihres Lebens nirgends mehr sicher. Auch die junge Studentin Immaculée Ilibagiza muss vor den Mordbanden der Hutu flüchten. Sie findet Unterschlupf bei einem Pfarrer. Gemeinsam mit anderen Frauen versteckt sie sich in seinem winzigen Badezimmer, dessen Eingang von einem Kleiderschrank verdeckt wird. Immer wieder dringen die Killer auf der Suche nach Opfern in das Haus des Geistlichen ein und immer öfter sucht Immaculée in dieser verzweifelten Lage Trost und Halt in ihren Gebeten zu Gott. Als Immaculée nach drei Monaten endlich ihr Versteck verlassen kann, muss sie erfahren, dass unzählige Tutsi dem Mordwahn zum Opfer gefallen sind, darunter auch ein Großteil ihrer eigenen Familie. Dennoch: Sie lebt – und ist überzeugt: Gott hat sie beschützt! Ihr starker Glaube hilft ihr, das Trauma des Erlebten zu überwinden, den Mördern ihrer Eltern und Brüder zu verzeihen und ein neues Leben zu beginnen.

Als wir über das Thema dieses Gemeindebriefs sprachen, kam mir direkt die Geschichte von Immaculée Ilibagiza in den Kopf. Ich habe sie vor 3 Jahren auf einem Kongress gehört und war fasziniert. Eine junge Frau, dessen ganze Familie umgebracht wurde, die den Mördern ins Gesicht blicken und vergeben konnte und heute friedlich mit ihren drei Kindern und ihrem Mann in den USA lebt. Eine Frau mit so viel Energie, Glaube und positiven Gedanken.

Eine Frau, so scheint es mir wie ich sie dort auf der Bühne erlebt habe, **die ihr Leben feiert.**

Andra Queisser

https://www.willowcreek.de/news/kongress-news/2019/ich-traf-den-mann-der-meine-familie-toetete/

Reloaded

Konfi ist Jugendarbeit. Für viele Kinder und Jugendliche der erste größere Kontakt mit der Kirchengemeinde. Konfi3 zum Einsteigen im 3. Schuljahr. Zusammen mit der Kinderkirche und der Jungschar eine tolle Gelegenheit, spielerisch mit Freunden den Glauben auszuprobieren. Und im 8. Schuljahr folgt dann Konfi8, als Vorbereitung auf die Konfirmation.

Wenn die Gemeinde sich verändert, dann verändert sich auch die Konfi-Zeit. Die Umstellung auf 3 Gemeindebezirke bietet eine große Chance: Konfi8 wird jetzt gemeinsam für alle Jugendlichen aus der ganzen Gemeinde angeboten. Das hat eine Menge Vorteile:

- Wenn alle zusammenkommen, ist das ein tolles Erlebnis. Eine große, starke Gemeinschaft. Am Anfang und am Ende der Kursnachmittage soll genügend Zeit dafür sein. Mit Musik, Gebet und einem Thema des Tages.
- Die Konfis müssen auch keine Sorge mehr haben, dass ihre Freunde und Freundinnen in einer anderen Gruppe sind. Von nun an treffen sich alle zur selben Zeit am selben Ort.
- EinmalimMonatgibteseinenNachmittagimGemeindehaus an der Petri-Kirche. Von 16 bis 18 Uhr. Die neuen Räume, die Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit, die Materialien und Ressourcen – alles steht nun für alle Konfis zur Verfügung. An diesen Nachmittagen gibt es auch immer Zeiten in Kleingruppen. Um intensiver ins Gespräch zu kommen und ein Thema besser kennen zu lernen.
- Außerdem gibt es einmal im Monat einen Ausflug an verschiedene Orte der Gemeinde. Ins JuZ und ins Bora-Haus, zu unseren katholischen und muslimischen Nachbarn, ins Grüne und auf den Friedhof. Auch die Gemeindehäusern in den Stadtteilen stehen auf dem Programm.

Das und noch viel mehr ist das neue Konfi8: mitarbeiten als Helferin oder Teamer, gemeinsam grillen und feiern, ab dem nächsten Jahr ein Konfi-Camp, ein neuer Jugendgottesdienst… Alles, was Corona erlaubt!
Sven Keppler

Etwas Rotes aus Eurer Küche

Konfi3 bewegt. Anders geht das gar nicht. Stundenlang sitzen und zuhören: nicht auszuhalten! Wenn wir uns im Gemeindehaus treffen, sind die Kinder immer wieder in Bewegung. Dafür sorgen allein schon die Mitarbeitenden aus der Jugend, die immer dabei sind.

Aber wie geht das im Zoom? Anfang des Jahres war es wieder soweit. Einige Treffen mussten am Bildschirm stattfinden. Mal waren viele Kinder infiziert. Mal waren Teile des Teams krank. Also gab es Treffen am Bildschirm. Aber auch dabei kann es bewegend zugehen. Mit Computerspielen der anderen Art.

Der Hit ist: „Etwas Rotes aus Eurer Küche!" Kaum ist dieser Satz ausgesprochen, flitzen alle los. Vom Bildschirm ab in die Küche. Sie müssen etwas Rotes suchen und möglichst schnell vor der Kamera präsentieren. Eine Ketchup-Flasche. Eine Tüte mit Paprikapulver. Oder auch eine rote Küchenwaage.

„Eine Blume von egalwo!" Es kommen: ein blühender Kaktus. Frisches Basilikum. Und die Beiden, die sowieso draußen waren, filmen den ersten blühenden Krokus. Echt bewegend!

Sven Keppler

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Gudrun Berger · Tel. 2778

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien · Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13

Einfach wieder „Einfach Feiern" im JuZ Westside

Schon seit längerem wünschen sich die Mädchen bei uns im JuZ wieder eine Übernachtungsfeier. Leider mussten wir diese wegen der Corona Situation ständig verschieben. Jetzt, in den Osterferien, haben wir es endlich einfach wieder gewagt. Mit insgesamt 15 Mädchen inklusive Mitarbeiterinnen und einem Geburtstagskind haben wir eine Nacht im Jugendzentrum verbracht, und ich muss sagen „es war wunderbar".

Wir haben Spiele gespielt, gemütlich Stockbrot über unserer neuen Feuerschale gebacken und später den Schlafsaal in ein Kino umgewandelt. Die Nacht war lang, aber es hat sich gelohnt. Wie gut es doch tut: gemeinsam einfach mal wieder „EINFACH FEIERN".

Hanna Burmester

Neues aus dem Ganztag an der Sekundarschule

Ein aufregendes Schuljahr neigt sich dem Ende. Aufregend auch wegen Corona – natürlich. Aber so geht es wohl gerade jedem. Niemand, der nicht darüber zu klagen hätte. Alle sind betroffen und erleben die Einschnitte. Wie überdrüssig wir dieses Themas doch alle sind… Wann wir wohl darauf als ein abgeschlossenes Kapitel zurückblicken können? Vorerst noch ungewiss.

Dabei will ich, Ganztagskoordinatorin an der CJD Sekundarschule Versmold, einfach nur mal (im wahrsten Sinne) wieder durchatmen, entspannter arbeiten und das Schuljahr ausklingen lassen, wie es sich gehört! Zwei Mal nun schon musste das große Kursleitertreffen pandemiebedingt ausfallen. So schade! Denn da kommen wir normalerweise alle bei Sonnenschein, Speis und Trank zusammen. Quatschen, tratschen und lachen über das vergangene Schuljahr und verabschieden uns dann in die wohlverdienten Sommerferien. Das ist immer nett. Und auch wichtig für den Teamspirit! In diesem Sommer soll es nun endlich mal wieder so weit sein: Einfach mal wieder feiern!

Marnie Mennewisch

Anmerkung: Durch Corona ist das Team leider geschrumpft.
Wenn Sie ein tolles Hobby oder eine kreative Idee haben und gern mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten wollen – bewerben Sie sich!
Rufen Sie mich am besten sofort an: 01514 0639418.

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags
13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags
16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige
ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs
13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
Donnerstags
16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags
15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags
15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de

Datum	**Petri-Kirche** 10.00 Uhr	**Loxten** 09.30 Uhr	**Peckeloh** **10.45 Uhr**	**Hesselteich** 9.30 Uhr	**Oesterweg** 10.45 Uhr
05.06. Pfingst- sonntag	**Pfingstvergnügen** Stephan				
06.06. Pfingst- montag		11.00 Uhr **Ökumenischer Got- tesdienst Hof Wilke** Weißdornstraße 1 Dr. Keppler			
12.06. Trinitatis	18.00 Uhr **Gemeindefest** Ökumenischer Konzert-Gottesdienst				11.00 Uhr **Taufgottesdienst** Absolon
19.06.	**WortKlang** A. Keppler	**Gottesdienst** Dr. Keppler	**Gottesdienst** Dr. Keppler		
26.06.	**Gottesdienst mit Taufen** Dr. Keppler			**Gottesdienst mit Abendmahl** Absolon	**Gottesdienst mit Abendmahl** Absolon
03.07.	**Sonntagsvergnügen** Stephan	**Gottesdienst mit Abendmahl** Dr. Keppler	**Gottesdienst mit Abendmahl** Dr. Keppler		
10.07.	**Gottesdienst mit Abendmahl** Dr. Keppler			**Gottesdienst** A. Keppler	**Gottesdienst** A. Keppler

Datum	**Petri-Kirche** 10.00 Uhr	**Loxten** 09.30 Uhr	**Peckeloh** **10.45 Uhr**	**Hesselteich** 9.30 Uhr	**Oesterweg** 10.45 Uhr
17.07.	**WortKlang** Nimz	**Sonntagsvergnügen** Stephan	**Sonntagsvergnügen** Stephan		
24.07.	**Gottesdienst** Stephan				10.00 Uhr **Gottesdienst** am Heimathaus Absolon
31.07.	**Gottesdienst** Absolon				
07.08.	**Sonntagsvergnügen** Absolon	**Gottesdienst** Stephan	**Gottesdienst** Stephan		
14.08.	**Gottesdienst** **mit Abendmahl** Schwulst			**Gottesdienst** Absolon	**Gottesdienst** Absolon
21.08.	**Silberne** **Konfirmation** Stephan	**Gottesdienst** Dr. Keppler	**Gottesdienst** Dr. Keppler		
28.08.	**Openair-Gottesdienst** zum Stadtfestival Dr. Keppler			10.00 Uhr **Gottesdienst** auf dem Bio-Hof Hoffmeier Absolon	

Endlich wieder ein Konzert in der Petri-Kirche

Nach langer Corona Pause genossen Musikliebhaber am 11. März endlich wieder das normalerweise jährlich stattfindende Konzert des Symphonieorchesters Warendorf unter der Leitung von Michale Lempik.

fahrplan

Probentermine

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Kantorei
montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis
mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor
mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)
donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)
donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing"
donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:
Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Wohnwoche 2022

Eine Woche lang mal nicht nach unseren Angeboten nach Hause fahren müssen. Eine Woche lang gemeinsamen aufstehen, frühstücken und schnell noch die Hausaufgaben zu Ende machen, bevor es ab zur Schule geht. Eine Woche lang gemeinsame Abendabschlüsse im Gewölbe unserer Petri Kirche. Das erlebten wir in unsere Wohnwoche, die vom 20.-26.03.22 im CVJM Versmold stattgefunden hat. Mit dabei waren 25-30 junge Menschen, bunt gemischt von Schülern und Schülerinnen, Abiturienten und Abiturientinnen, bis hin zu Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die alle ihrem ganz normalen Alltag nachgegangen sind. Neben den gemeinsamen Eckpunkten, wie schlafen und Essen, gab es tolles Programm, wie zum Beispiel Bubble Soccer, einen Quizabend mit Raclette und als Abschluss Klettern im Kletterpark Oberhausen. Der ein oder andere mag uns aber auch einfach auf der Kirchwiese oder im Stadtpark am chillen gesehen haben – das Wetter lud auf jeden Fall dazu ein, auch viel Zeit draußen zu verbringen.

Im gemeinsam genutztem Gemeindehaus wurde sich immer freundlich begegnet und respektvoll mit einander umgegangen – wir bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal herzlich für jede Unterstützung und jedes Verständnis in unserer Gemeinde, so dass eine solche Woche in einem so belebten Gemeindehaus umgesetzt werden konnte. Unsere Woche wurde vom Kreis Gütersloh mit Mitteln von „Aufholen nach Corona" finanziert. Wir glauben, dass diese intensive Gemeinschaft und die tollen Erlebnisse in der Woche durchaus einen positiven „Nachholeffekt" und freuen uns schon wieder auf die nächste!

Rebecca Wilson

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK
in der Regel jeden
1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de

Bild - Margarethe Bohle

Ostern 2022 – doppelt hält besser

Ostern – ein wandelbares, wunderbares Fest, um die Auferstehung Jesu zu feiern! Wir haben dazu geflüchtete Familien – meist Mütter mit Kindern – aus der Ukraine und ihre Gastgeber eingeladen: Am Ostermontag haben wir den Friedenszug umgewandelt in einen gemeinsamen Osterspaziergang: von der Petri-Kirche durch den Stadtpark (siehe Bild) zur St. Michael-Kirche. Dort gab es eine Ostereiersuche.

Eine bunte Gemeinschaft von jung bis alt, von Angola bis Ukraine, von orthodox bis muslimisch wanderte und sang Friedenslieder zur Gitarre am Aabach – dort, wohin wir zu Himmelfahrt zum Taufgottesdienst am Bach einladen.

Am orthodoxen Ostersonntag, eine Woche später, feierten wir in St. Michael eine wahrhaft ökumenische Osterandacht mit denselben Liedern. Altkatholisch, evangelisch, katholisch, orthodox – wir alle schickten unsere Gebete um Frieden und für unsere Liebsten gen Himmel. Verbunden mit ein wenig Weihrauch, den jede und jeder auf die Kohle legen durfte.

Anja Keppler

"Gemeinde gestern und heute"

Vortrag & Podiums-diskussion am 14. Juni 2022

Wie war eigentlich das Leben im Jahre 1096 in der Kirchengemeinde? Wie lief die Jugendarbeit? Was ging in den Kindergärten? Was bot die Kirchenmusik? Und wie stand es um Krankenpflege, Altenheim und Friedhof?

Das Leben sah natürlich völlig anders aus im Versmolder Hochmittelalter. Die Familienverbände waren das Zuhause für alle Generationen. Von Kitas, Schulen, Kranken- und Seniorenhäusern war keine Rede. Aber umso spannender ist die Frage: Welche Gestalt hatte die Lebenswelt vor 926 Jahren, als Versmold zum ersten Mal erwähnt wurde?

Der Historiker Dr. Christof Spannhoff kennt sich gut aus mit dem ländlichen Leben im Hochmittelalter. Am 14. Juni wird er ein buntes Bild dieser untergegangenen Welt vermitteln. Überraschend und handfest. Er forscht und lehrt an der Universität Münster, im Institut für vergleichende Städtegeschichte.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Podiumsdiskussion statt. 26 Jahre sind vergangen seit dem Jubiläum „900 Jahre kirchliches Leben in Versmold". Was hat sich seither getan in den oben erwähnten Arbeitsbereichen: Von den Kitas bis zur Kirchenmusik, von der Jugend bis zum Friedhof?

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Saal des neuen Gemeindehauses an der Petri-Kirche. Der Eintritt ist frei.

Sven Keppler

Einfach feiern

Ökumenisches Gemeindefest – Sonntag, 12. Juni 2022, ab 15 Uhr

Das gesamte Gemeindehaus an der Petri-Kirche wird bespielt. In vielen Räumen präsentieren sich alle möglichen Gruppen: von den Kitas bis zur Kleiderkammer, von der Jugend bis zur Kirchenmusik. Spielangebote, praktische Infos und musikalische Aufführungen. Bewegung und Bewirtung. Ein buntes Programm für Jung und Alt. Im Haus, auf dem Kirchplatz und auf den Terrassen. Geeignet für alle Wetter.

Das Motto ist „Einfach feiern". Das kann vieles bedeuten: Einfach mal feiern! Feiern auf einfache Art. Oder: Die Einfachheit feiern. Es braucht nicht die große Show oder gigantische Kulissen. Das Menschliche zählt. Die Begegnung. Der Spaß. Die Lebendigkeit. Dann kann man auch in Zeiten der Pandemie und des Krieges „einfach feiern". Weil es einfach gut tut.

Konzertgottesdienst

Der Abschluss des Festes wird dann einfach großartig. Ein Konzertgottesdienst mit „Jazz Generation". Junge Musikerinnen und Musiker, die sich auf dem Kirchentag, in Jugendkirchen und auf Konzerten einen Namen gemacht haben. Jazz und Pop sind die Klangfarben. Eine Mischung aus Konzert und Mitmachen. Um 18 Uhr in der Petri-Kirche, der Eintritt ist frei.

Sven Keppler

Begleitung in tiefster Not. Erfahrungen aus Paraguay

Manchmal waren um 5:15 Uhr schon mehrere Anrufe oder Nachrichten auf dem Handy. Entweder eine seelsorgerliche Aufgabe oder die schwere Nachricht, dass ein Mitglied der Kirchengemeinde verstorben war. Schon ein paar Stunden später oder spätestens am nächsten Morgen (wenn ein Trauergast aus einer anderen Stadt oder aus dem Ausland erwartet wurde) fand die Trauerfeier statt. Mein Tag musste dann neu gestaltet werden. Termine fielen aus.

Gespräche in tiefster Not und Schmerz waren angesagt. In Südamerika finden die meisten Beerdigungen innerhalb von 24 Stunden nach dem Sterben statt. Ganz anders als hier, in Deutschland. Es bleibt wenig Zeit. Der Schmerz ist noch groß! Ganz Vieles müssen die Familien in wenigen Stunden klären. Es ist nicht einfach.

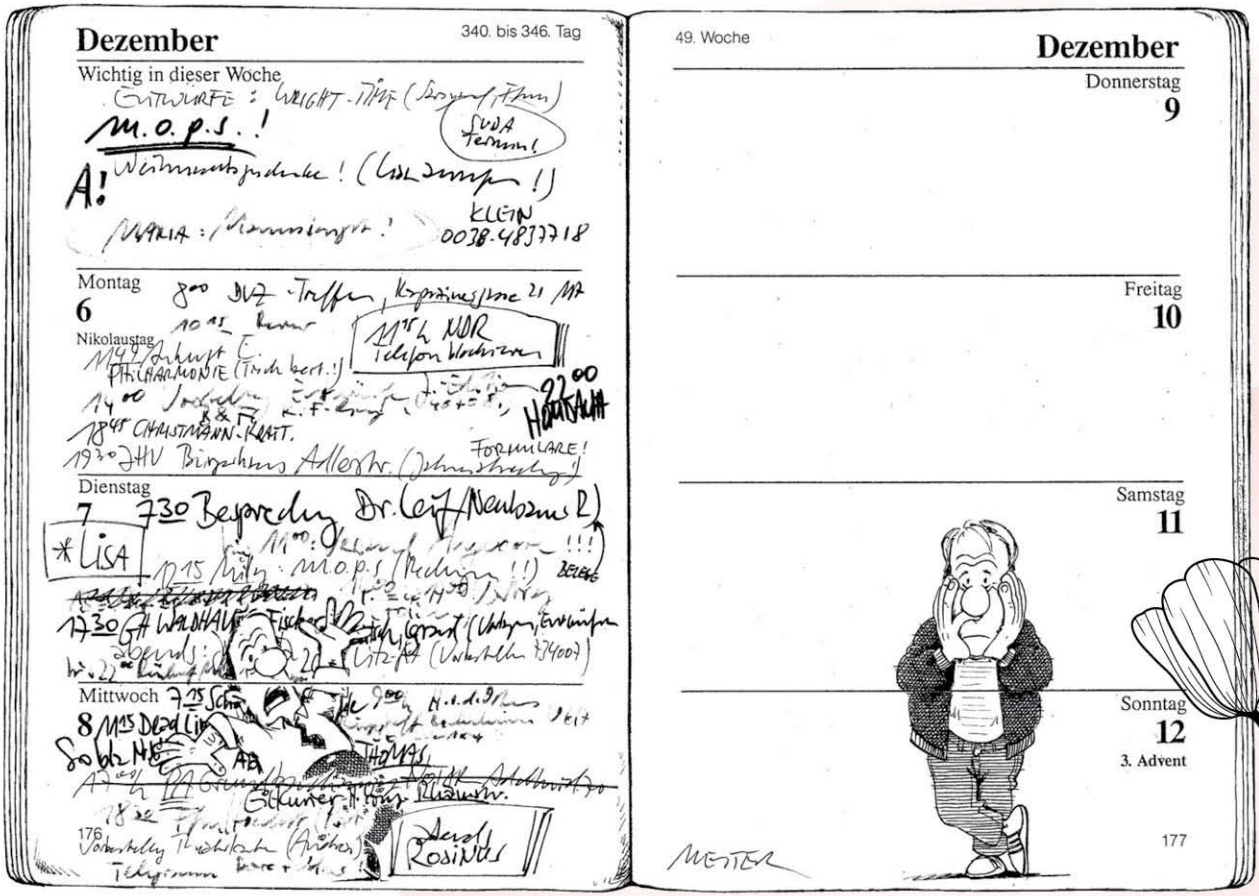
Auf dem Land findet schon ein Teil der Bestattung im eigenen Haus der oder des Verstorbenen statt. Nachbarn, Freunde und Bekannte kommen im Laufe des Tages und der Nacht und begleiten die Angehörigen. Wenn es zeitlich möglich ist, wird eine kleine Andacht gehalten. Ganz oft singt auch der Chor der Kirchengemeinde. Eine große Trauerfeier findet, wenn es sie gibt, in der Friedhofskapelle oder direkt am Grab statt.

In den Städten gibt es größere Bestattungshäuser. Aber ähnlich wie auf dem Land ist die Begleitung durch Angehörige, Freunde und Bekannte sehr wichtig. Die Menschen, die zur Seite stehen, werden zu einem wichtigen Zeichen der Nähe Gottes. Sie trösten, tragen, helfen, packen an. Ganz aktiv. Heute hilft einer dem anderen. Morgen dann andersherum.

Die Kirchengemeinden versuchen für die Menschen da zu sein. Diese Begleitung hat höchste Priorität. Nicht nur am Tag der Beerdigung, sondern vor allem an den Tagen danach, denn dann beginnt der Trauerprozess. Hier wie dort gibt es die eine große Gewissheit: „...Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen" (Offenbarung 7,17)

Christian Stephan

TERMINE
Gemeindekreise



ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19:30 Uhr
Gemeindehaus Loxten
01.06: Minigolf und Spargelessen bei Schneider-Eggert in Peckeloh (Treffpunkt: 18:00 Uhr, GH Loxten)
09.07: Steinhagen entdecken. Treffpunk: Dietrich-Bonhoeffer Haus in Steinhagen um 15.00 Uhr.
20.07: Radtour zum Garten Wagenhuber/Leßmeier. Start: 15:00 Uhr. GH Loxten (Autofahrer kommen direkt zur Sandortstr. 97 um 15.30 Uhr.)
30.07: Oasentage mit Hildegard von Bingen (10-15.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer Haus, Steinhagen)
10.08: Spielzeugausstellung im Heimatmuseum mit anschließendem Grillen (19.00 Uhr am Heimatmuseum)
07.09: Über die Brücke gehen - Ein Abend mit Maike Nimz (19.30 Uhr im Gemeindehaus)

FRAUENARBEIT DES KIRCHENKREISES:

18. bis 25. Juni
„Inseltage" auf Borkum:

Sommerveranstaltung – Steinhagen entdecken: 15. Juli, 15 Uhr

FRAUENHILFE VERSMOLD

mittwochs 15.00 Uhr
8. Juni | 22. Juni
Sommerpause
17. August | 31. August

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr
8. Juni | 22. Juni
Sommerpause
24. August: Geselliges Wiedersehen

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
22.Juni: Gemeinsames GrillFEST

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr
1. Juni | 15. Juni
Sommerpause

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs 15.00 Uhr
1. Juni: Jakobswege in Norddeutschland
15. Juni: (17 Uhr) Mitsommer mit Pellkartoffeln, Matjes und Erdbeeren
Sommerpause
24. August

ABENDKREIS VERSMOLD

Dienstags 18:30 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche
7. Juni: 18:30 Eisessen an der Eisdiele am Schweinebrunnen
5. Juli: 18:30 Heimatmuseum mit Grillen
2. August: 18:30 Spielabend im Gemeindehaus

Ausbildung in der Diakoniestation

Liebe Gemeindeglieder, wir haben einen Grund zum Feiern. Es ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen zwei junge Menschen für die Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann zu gewinnen. Wir bilden seit vielen Jahren „unseren Nachwuchs" selbst aus und sind glücklich, wenn wir junge Menschen, die Freude und Interesse an diesem Beruf haben, auf diesem Weg begleiten und unterstützen dürfen. Neben der Ausbildung bieten wir jungen Menschen auch immer die Möglichkeit, bei uns ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

Caprice Jankowski hat ihre Ausbildung bei uns am 1. Februar begonnen. Sie hat bereits vor ihrer Ausbildung Erfahrung im Bereich der Pflege gesammelt und ist sich sicher, ihren Beruf gefunden zu haben. Sie hatte ihren ersten Einsatz bei uns im ambulanten Bereich und ist sehr gut angekommen.

Leon Redecker hat seine Ausbildung zum 1. April bei uns begonnen. Leon ist uns gut bekannt. Er hat bei uns im freiwilligen sozialen Jahr erste Erfahrungen in einer unserer Wohngemeinschaften gesammelt und ist danach als Pflegekraft bei uns geblieben. Wir freuen uns, dass er jetzt bei uns seine Ausbildung begonnen hat.

Wir wünschen beiden eine gute Ausbildungszeit und weiterhin viel Freude an ihrem Beruf.

Mit diakonisch herzlichen Gruß
Cornelia Woge

Caprice Jankowski

Leon Redecker

auskunft

Telefon 05423-930186 | E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Einfach miteinander sein zu können, tut gut!

Endlich wieder! Nach überstandenen Corona Erkrankungen genießen es die Senioren im Katharina-von-Bora-Haus sehr, wieder gemeinsame Stunden miteinander verbringen zu können. Die Quarantäne hat die sozialen Kontakte auf ein Minimum reduziert. Das tat weh!

Nicht mehr alleine zu sein, sondern in einer geselligen Runde, bei Musik, Spiel und Bewegung wieder miteinander aktiv zu werden, tut gut! Es ist schön, Menschen zu begegnen, die ich eine Zeitlang nicht mehr gesehen haben oder neue Menschen kennenzulernen, sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen, das hat sehr gefehlt, sagen die Senioren in einer Gesprächsrunde, die sich mit dem Thema des Gemeindebriefes befasst.

Einfach miteinander sein zu können, ist schon ein „Fest". Die kleinen Freuden werden zu Geschenken und intensiver wahrgenommen! Sich an den sommerlichen Tagen im Garten aufhalten zu können, das Leben in der Natur zu genießen, mit Musik, Kaffeetisch oder Bratwurst vom Grill, klingt nach dieser Zeit schon wie ein großes Fest!

Katharina-von-Bora-Haus
Gaby Knuth und Karin Wehmeyer

Einführung im Doppelpack

In den letzten drei Gemeindebriefen gab es auf dieser Seite immer einen Rückblick auf eine Verabschiedung. Auch wenn es jedes Mal in den Ruhestand war – Abschied bleibt Abschied.

Nun können wir Rückblick halten auf gleich zwei Einführungen. Ein gut besuchter Gottesdienst unter Einhaltung der Corona Regeln – darin hatte die Gemeinde bereits Übung. Nun war der Blick aber nach vorne ausgerichtet. Am 13. Februar wurden Pfarrerin Anja Keppler und Pfarrer Christian Stephan in einem feierlichen Gottesdienst in ihre Pfarrstellen eingeführt. Auf diesen Tag haben die Gemeinde und die beiden Hauptpersonen mit ihren Familien voller Vorfreude gewartet. Bei der offiziellen Einführung durch Superintendent Walter Hempelmann wurden die Geschichten der beiden und ihre zukünftigen Arbeitsbereiche in den Blick genommen. Dass Arbeiten in unserer Kirchengemeinde Teamarbeit und gemeinsames Wirken bedeutet, haben Anja und Christian anschließend in einer Predigt in zwei Teilen deutlich zum Ausdruck gebracht. Von Beginn an den eigenen Schwerpunkt in Verbindung mit dem achtsamen Umgang des anderen zum Ausdruck zu bringen – das ist den beiden gut gelungen. Als nach diesem Gottesdienst mit anschließenden Reden die Tür der Kirche geöffnet wurde und die Sonne allen Teilnehmenden entgegenschien, gab es die Möglichkeit, draußen mit den beiden "Neuen" ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf alles, was kommt.

Maike Nimz

Gudrun Hölmer war ein vielseitiger Mensch: Sie hatte Spaß an Musik, an Pflanzen und Tieren. An allem, was natürlich ist. Am Fahrradfahren. Sie war engagiert in der Kirchengemeinde, im Gospel-Chor und im Freundeskreis Versmold-Dobczyce. Auf den ersten Blick war sie ein ruhiger Mensch. Sie drängte sich nie in den Vordergrund. Beobachtete genau, kritisch und besonnen. Aber wer sie kennen lernte, entdeckte auch ihre lebensfrohe Seite.

Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin startete sie 1977 in der Königsberger Straße. Die Nähe zur Waldorf-Pädagogik in dieser Kita lag ihr. Holzspielzeug, natürliche Materialien. Achtsamer Umgang mit den Kindern. Basteln und Spielen. Als sie 30 Jahre später von Dorita Bornemann die Leitung übernahm, hat sie diesen Ansatz weitergeführt. In der neuen Rolle war sie immer ein bisschen hin- und hergerissen. Auf der einen Seite hat sie die Verantwortung engagiert wahrgenommen. Und auf der anderen Seite hat sie immer bedauert, dadurch weniger Zeit für die Kinder zu haben. Denn der Kontakt mit den Kindern lag ihr vor allem anderen am Herzen.

Vor sechs Jahren erkrankte sie schwer. Sie ging vorzeitig in den Ruhestand. Als wieder Hoffnung auf Heilung war, wurde sie Presbyterin. Engagierte sich in ihrer neuen Rolle für die Kitas der Kirchengemeinde. Und für die Kinder-Kleiderkammer. Doch dann kehrte der Krebs zurück. Am 4. Februar ist sie verstorben, mit 65 Jahren. Im digitalen Adventskalender 2021 ist hinter dem Türchen mit der 10 ihre Stimme zu hören, wie sie die Geschichte vom kleinen Wichtel erzählt. Wir werden sie sehr vermissen!

Sven Keppler

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.
Aktion 'ne Stelle wert:
Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:
Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:
Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an
Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:
Volksbank Versmold
IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stehpan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO
An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-13:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-13:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Maike Nimz
Telefon 0173-5203832
maikenimz@web.de

Loxten / Peckeloh Gemeindehaus
Volker Herold
Telefon 0157-34753372
vherold@gmx.de

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

CVJM-Jugendheim
An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer"
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Versmold
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Elisabeth Hübler-Umemoto
Telefon 05423-9310910

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation
Cornelia Woge
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege „ Am Stadtpark"
Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege
Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111